

Auf 35 Quadratmetern Wein vom Vesuv

Die Bergstadt ein neues Weinanbaugebiet? Wenn sich die Sommer so weiterentwickeln wie in diesem Jahr, stehen die Chancen nicht schlecht. Ein italienischer Mitbürger hat es immerhin schon zum Selbstversorger in Sachen Wein gebracht. Der 72-jährige Antonio Corbisiero besitzt einen großen Garten an der Sülbecker Straße, und dort reifen größere Mengen zunächst grüner, dann aber blauer Trauben heran.

Obernkirchen. Die Rebstöcke haben einen weiten Weg hinter sich. Sie stammen nämlich aus einer unmittelbar am Vesuv gelegenen Region, wuchsen zunächst also auf Lava haltigem Vulkanboden auf. 35 Quadratmeter ist inzwischen die Fläche groß, auf der sich die hochgewachsenen Rebstöcke am Sülbecker Weg ausdehnen. Sie tragen auch in diesem Jahr wieder gut und versprechen eine Ernte, die für ein Jahr reicht. Corbisiero hat jetzt noch ein Restkontingent von Flaschen aus dem Vorjahr. „Ich brauche keine Hefe oder irgendwelche anderen Zusätze“, berichtete er. Das Ergebnis seiner Kelterung ist purer Weingeschmack, angenehm fruchtig und bekömmlich trocken. Den Namen der roten Trauben kennt er nicht. Er weiß aber, dass aus der Region Campania, aus der die Reben stammen, ein guter Rosé mit Namen „Nostrale“ kommt. Auch davon hat der heimische „Weinbauer“ einige Reben. Dass der italienische Mitbürger einen hervorragenden „grünen Daumen“ besitzt, wissen vor allem die Mitglieder des Obernkirchener Obst- und Gartenbauvereins, die schon häufiger die ungewöhnlichen Ergebnisse seiner Obst- und Gemüseernten bewundern konnten. In seinem Garten gedeihen Aprikosen, Kiwis, Feigen, Brombeeren, Limetten, Zitronen, Pflaumen, Äpfel und Birnen sowie gelbe Himbeeren, die besser schmecken sollen als die roten. Auch in Sachen Gemüse sind Antonio und seine Ehefrau Selbstversorger. Sie ernten neben verschiedenen Salaten, Zucchini, Brokkoli, Kohlrabis, Artischocken, Bohnen, Erbsen, Möhren, Fenchel, Sellerie, Porree sowie verschiedene Gewürze, eine scharfe Paprika-Art, Oregano und vor allem Tomaten. Dieses beliebte rote Nachtschattengewächs hat dem Obernkirchener in diesem Jahr rund zwei Zentner Früchte geliefert. Eines der größten Exemplare wog 625 Gramm. Weil Corbisiero in Obernkirchen auf nichts verzichten muss, was zu einer gesunden Ernährung gehört, und sich auch im Kreis seiner Freunde sowie seit fast 40 Jahren im Obst- und Gartenbauverein sehr wohl fühlt, wird vollmundiger italienischer Wein wohl noch viele Jahre in der Bergstadt gekeltert. Die Sonne macht es jedenfalls auch 2009 wieder möglich. sig